

Call for Papers

Beratung und wissenschaftliche Weiterbildung

Ausgabe 2026/1

Einreichungsfrist: 30.10.2025
Veröffentlichung: Juni 2026

Zur thematischen Schwerpunktsetzung

Beratung ist wesentlicher Bestandteil der wissenschaftlichen Weiterbildung. Dies betrifft nicht nur die Beratung von Interessent:innen und Teilnehmenden, sondern auch von weiteren hochschulinternen wie externen Akteursgruppen im Kontext der Programm- und Angebotsentwicklung. Wie in anderen pädagogischen Feldern stellt Beratung an Hochschulen eine Kernaktivität pädagogischen Handelns dar (Nittel & Hodapp, 2023). Dennoch gibt es bisher wenig systematische Untersuchungen und kaum einen ausgewiesenen wissenschaftlichen oder bildungspraktischen Diskurs zu beratungsbezogenen Fragestellungen in diesem Feld (Iller, 2025).

Zielgruppen und Anlässe

Im Zentrum der Weiterbildungsberatung in der wissenschaftlichen Weiterbildung steht die Unterstützung von (potenziellen) Teilnehmenden bei Entscheidungen und herausfordernden Situationen im Kontext ihrer Bildungsbiografie. In weiterbildenden Studiengängen übernehmen häufig die Studiengangkoordinator:innen diese Beratungsaufgaben, die sich über den gesamten „Student-Life-Cycle“ erstrecken (Lauber-Pohle & Wagler, 2025, S. 46), also häufig schon vor einer möglichen Weiterbildungsteilnahme einsetzen und in der Alumniarbeit über sie hinausweisen. Beratungsanlässe reichen von der beruflichen Orientierung über Anerkennungs- und Zulassungsfragen bis hin zu zeitlichen Vereinbarkeitskonflikten und Lernherausforderungen. Sie können grundsätzlich im Kontext lebenslangen Lernens verortet werden (Dörner et al., 2019; Schiersmann, 2021). Insbesondere bei zielgruppenspezifischen Angeboten, in denen von einem besonderen Unterstützungsbedarf der Adressat:innen ausgegangen wird, werden Beratungsformate auch gezielt in die Weiterbildungsangebote selbst implementiert, wie beispielsweise die Beiträge in der Ausgabe 1/2025 der ZHWB zum Thema „Wissenschaftliche Weiterbildung und Inklusion“ zeigen. Neben den Adressat:innen und Teilnehmenden stehen Akteur:innen der wissenschaftlichen Weiterbildung außerdem Fakultäten, (potenziellen) Studiengangleiter:innen, Lehrenden, Praxispartner:innen und auch Hochschulleitungen beratend zur Seite, wenn es um die Entwicklung und Implementation von Angeboten und Programmen, Weiterbildungskonzepten, Personal- oder auch Organisationsentwicklung geht.

Diffuse Zuständigkeiten, Diversifizierung, Digitalisierung

Den vielfältigen und umfänglichen Beratungsanlässen und -kontexten stehen diffuse Zuständigkeiten, hybride Anforderungen und Identitäten gegenüber (Kondratjuk, 2017; Lobe, 2024; siehe auch die Beiträge in der Zeitschrift *Debate – Beiträge zur Erwachsenenbildung* 1/2024 zum Thema „Wissenschaftliche Weiterbildung“). Im Gegensatz zur Zentralen Studienberatung hat sich weder die Fachstudienberatung in den Fakultäten/Fachbereichen noch die Beratung in der wissenschaftlichen

Weiterbildung in den vergangenen Jahren in ähnlicher Weise institutionalisieren und professionalisieren können (Iller, 2025, S. 6–7). Beratung stellt sich als Querschnittsaufgabe dar, die nicht nur einer Akteursgruppe in der wissenschaftlichen Weiterbildung zuzuordnen ist, sondern anlassbezogen von Lehrenden, Studiengangkoordinator:innen, Mitarbeitenden oder Leiter:innen von Einrichtungen der wissenschaftlichen Weiterbildung im Rahmen ihrer Tätigkeiten übernommen wird und bisweilen Kooperations- und Vernetzungsstrukturen erfordert. Auch unterschiedliche Formate der Peer-Beratung gewinnen an Bedeutung, um Hürden abzubauen und niedrighschwellige Unterstützungsstrukturen zu fördern. Mit welchen professionellen Selbstverständnissen die Akteur:innen in der wissenschaftlichen Weiterbildung Beratungsprozesse gestalten, über welche Beratungskompetenzen sie verfügen, wie sie diese (weiter-)entwickeln und mit welchen Herausforderungen sie in ihrem Beratungshandeln konfrontiert sind, ist bisher kaum systematisch erforscht.

Neben den unterschiedlichen Zuständigkeiten und Beratungsstrukturen an den Hochschulen existieren inzwischen verschiedene Bestrebungen, hochschulübergreifende Informations- und Beratungsangebote zu implementieren, bspw. das bundesweite Informationsportal „hoch & weit“ oder die Plattform „südwissen“ in Baden-Württemberg. Beratung fungiert dabei zunehmend auch als Service- und Nebenleistung im Kontext von Bildungsmarketing (Bernecker, 2023), wenn beispielsweise Beratungsbots auf Buchungsplattformen oder Anbieterwebsites eingesetzt werden. Dies berührt auch den Diskurs um Möglichkeiten und Grenzen von KI-basierten Sprachmodellen für Beratungen in Bildung, Beruf und Beschäftigung (Stanik, 2023; Kieslinger & Nierobisch, 2024) sowie Fragen nach Beratungsverständnissen und Abgrenzungen z. B. im Hinblick auf Information oder Marketing und Akquise.

Beratungsbedarfe und Professionalisierungsangebote

Akteur:innen der wissenschaftlichen Weiterbildung sind aufgrund der hybriden und randständigen Positionierung sowie anhaltenden Reorganisationsprozessen der wissenschaftlichen Weiterbildung häufig mit komplexen und polymorphen Anforderungen konfrontiert (Kondratjuk, 2025). Der strategische Aufbau eines konsistenten inhaltlichen Profils und dessen Weiterentwicklung stellt die ohnehin personell und wirtschaftlich häufig limitierten Einrichtungen vor Herausforderungen. Daraus ergeben sich Beratungsanlässe, die teilweise durch externe Organisationsberatung unterstützt werden (Klenk, 2018). Auch im Hinblick auf Lehrende in der Hochschulweiterbildung ergeben sich trotz Erfahrungen in der grundständigen Lehre Weiterbildungs- und Beratungsbedarfe (Bodo-Hartmann & Novikova, 2024).

Die wissenschaftliche Weiterbildung ist dabei zugleich ein Ort, an dem Professionalisierungsprozesse im Hinblick auf Beratungsangebote stattfinden können. Innerhalb der erziehungswissenschaftlich ausgerichteten Weiterbildungsangebote an Hochschulen bildet das Handlungsfeld Beratung das drittgrößte Angebotssegment, wobei eine Spezialisierung auf die Bereiche Coaching und Supervision erkennbar ist und weiterbildende Zertifikatskurse überwiegen (Lockstedt, Seitter & Sweers, 2024, S. 229).

Beiträge erwünscht

Für die Ausgabe 2026/1 der ZHWB suchen wir Beiträge, die sich theoretisch, empirisch und konzeptionell mit wissenschaftlicher Weiterbildung und Beratung auseinandersetzen. Dazu zählen Aspekte wie:

- Theoretische Grundlagen und Konzepte von Beratung vor, während und im Anschluss an wissenschaftliche Weiterbildung
- Unterschiedliche Zielgruppen von Beratung in der wissenschaftlichen Weiterbildung
- Digitale Unterstützung von Beratung und KI-gestützte Beratungssysteme
- Beratungsverständnisse und professionelle Selbstdeutungen in der wissenschaftlichen Weiterbildung

- Perspektiven auf verschiedene Beratungs-Akteur:innen und ihr Beratungshandeln (z. B. Studienberatungen, Weiterbildungslotsen, Mitarbeitende in den Einrichtungen wissenschaftlicher Weiterbildung etc.)
- Kooperation/Vernetzung von beratenden Akteur:innen in der wissenschaftlichen Weiterbildung
- Abgrenzungsfragen von Beratung in der wissenschaftlichen Weiterbildung, z. B. im Hinblick auf Beratung vs. Akquise von Teilnehmenden; Beratung vs. Prüfungsrecht
- Verhältnisbestimmungen von Beratungsangeboten im Hinblick auf Fachberatung/Information, Coaching, Supervision, Mentoring, Peer-Learning etc.
- Beratungsmethoden und -anlässe
- Beratungsqualität und beratungsbezogene Kompetenzentwicklung
- ...

Auch Berichte aus der Praxis und Einblicke in Gestaltungsprojekte sind von Interesse und können in der Rubrik „Projektwelten“ veröffentlicht werden; kontaktieren Sie gerne im Vorfeld die Redaktion.

Literatur

- Bernecker, M. (2023). Bildungsmarketing. In M. Gessler & A. Sebe-Opfermann (Hrsg.), *Handlungsfelder des Bildungsmanagements. Ein Handbuch* (S. 489–528). 3. überarbeitete Auflage. Hamburg: Tredition Verlag.
- Bodo-Hartmann, A.-M. & Novikova, G. (2024). Professionalisierung der Lehre in der wissenschaftlichen Weiterbildung: Impulse aus einer Befragung der Lehrenden in Baden-Württemberg. *Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung (ZHWB)*, (2), 43–56. <https://doi.org/10.11576/zhwb-7163>
- Dörner, O., Iller, C., Schüßler, I., Maier-Gutheil, C. & Schiersmann, C. (Hrsg.) (2019). *Beratung im Kontext des Lebenslangen Lernens. Konzepte, Organisation, Politik, Spannungsfelder*. Schriftenreihe der Sektion Erwachsenenbildung in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE). Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich. <https://doi.org/10.25656/01:20588>
- Iller, C. (2025). Beratung in der wissenschaftlichen Weiterbildung. In W. Jütte & M. Rohs (Hrsg.). *Handbuch Wissenschaftliche Weiterbildung* (S.1–15). Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-17674-7_24-2
- Kieslinger, K. & Nierobisch, K. (2024). Wenn der Chatbot weiß, wo es lang geht – Ethische Fragen und mögliche Kriterien zum Einsatz von KI-gestützten Beratungssettings. *Zeitschrift für Weiterbildungsforschung (ZfW)* 47(1), 99–121. <https://doi.org/10.1007/s40955-024-00272-2>
- Klenk, J. (2018). Angebots- und Profilentwicklung als Beratungsanlass. Erfahrungen einer kleinen Weiterbildungseinrichtung. In Ders. (Hrsg.), *Weiterbildung an Hochschulen gestalten. Fallstudien aus Baden-Württemberg* (S. 167–176). Hochschulweiterbildung in Theorie und Praxis. Bielefeld: wbv.
- Kondratjuk, M. (2017). Soziale Welt Hochschulweiterbildung. Figurationsmerkmale, Arenastruktur, Handlungsmodell. Reihe „Erwachsenenbildung und lebensbegleitendes Lernen“. Bielefeld: wbv.
- Kondratjuk, M. (2025). Akteure der Hochschulweiterbildung. In W. Jütte & M. Rohs (Hrsg.). *Handbuch Wissenschaftliche Weiterbildung* (S.1–17). Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-17674-7_30-2
- Lauber-Pohle, S. & Wagler, M. T. (2025). Die Rolle der Studiengangkoordination für die inklusive Gestaltung von wissenschaftlicher Weiterbildung. *Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung (ZHWB)*, (1), 39–48. <https://doi.org/10.11576/zhwb-7760>
- Lobe, C. (2024). Akteursprofile in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Tätigkeitsstrukturen zwischen Wissenschaft und Management im Wandel. *Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung (ZHWB)*, (2), 83–95. <https://doi.org/10.11576/zhwb-7638>
- Lockstedt, M., Seitter, W. & Sweers, F. (2024). Wissenschaftliche Weiterbildung im Fach Erziehungswissenschaft. In B. Schmidt-Hertha, A. Tervooren, R. Martini & I. Züchner (Hrsg.), *Datenreport Erziehungswissenschaft 2024* (S. 219–234). Erstellt im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE). Opladen u. a.: Verlag Barbara Budrich. <https://doi.org/10.25656/01:28704>
- Nittel, D. & Hodapp, B. (2023). Pädagogisches Handeln an Hochschulen: Ein komparativer Blick auf Technologien und Kernaktivitäten. *Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung (ZHWB)*, (2), 47–57. <https://doi.org/10.11576/zhwb-7006>
- Schiersmann, C. (2021). *Beraten im Kontext lebenslangen Lernens*. Bielefeld: wbv.
- Stanik, T. (2023). ChatGPT und die Beratung in Bildung und Beschäftigung. *dvb forum* 62(2), 23–27. [10.3278/DVB2302W005](https://doi.org/10.3278/DVB2302W005)

Redaktioneller Ablauf

Alle Beiträge zum Themenschwerpunkt und in der Rubrik Forum durchlaufen ein Peer-Review-Verfahren (double-blind). Die Review-Kriterien können Sie auf der Website der Zeitschrift als Datei downloaden.

- 30.10.2025 Einreichungsfrist der Beiträge
- 31.01.2026 Rückmeldung der Review-Ergebnisse
- 15.03.2026 Frist zur evtl. Überarbeitung der Beiträge
- 15.05.2026 Frist zur Bearbeitung evtl. Hinweise aus dem Lektorat
- Juni 2026 Veröffentlichung der Ausgabe

Einreichung der Beiträge

Manuskripte werden über das Open Journal System der Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung (ZHWB) eingereicht <https://www.hochschule-und-weiterbildung.net>. Bitte halten Sie sich bei der Erstellung Ihrer Manuskripte an die Formatvorgaben der Zeitschrift:

Beiträge haben einen Umfang von 45.000 Zeichen (einschließlich Leerzeichen und Literaturverzeichnis). Fügen Sie eine Zusammenfassung von 100 bis 200 Wörtern bei sowie 3 bis 5 Schlagwörter, die auch in Ihrem Artikel vorkommen. Reichen Sie Ihren Text bitte als Word-Dokument ein. Ein Style Sheet finden Sie auf der Website der Zeitschrift.

Bei inhaltlichen Fragen steht Ihnen die Redaktion gerne unter zhwb@dgwf.net zur Verfügung; bei technischen Problemen wenden Sie sich an zhwb-veroeffentlichung@dgwf.net.

Themenungebundene Beiträge

Neben den Themenschwerpunkten jeder Ausgabe der ZHWB gibt es die Möglichkeit, im Forum auch themenungebundene Beiträge zu veröffentlichen, die für die wissenschaftliche Weiterbildung relevant sind.

Zur Zeitschrift



Die Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung (ZHWB) ist die führende deutschsprachige Zeitschrift für Themen der wissenschaftlichen Weiterbildung und erscheint zweimal im Jahr zu einem ausgewählten Schwerpunktthema als Open-Access. Alle thematischen und offene Beiträge (Rubrik „Forum“) werden peer-reviewed (double-blind).

Redaktion

zhwb@dgwf.net

Dr.'in Sandra Habeck
Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Prof.'in Dr.'in Maria Kondratjuk
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Nora Leben, M.A.
Universität Tübingen

Dr.'in Claudia Lobe
Universität Bielefeld

Prof.'in Dr.'in Mandy Schulze
Hochschule Zittau/Görlitz

Dr.'in Therese E. Zimmermann
Universität Bern

Lektorat und Koordination

Christine Göbbels, M.A.
Hochschule Hamm-Lippstadt

Elke Gornik, Mag., MBA
Fachhochschule Oberösterreich

<https://www.hochschule-und-weiterbildung.net>

Vorschau

- 2026/2 Hochschulweiterbildung und Fernstudium [Einreichungsfrist 15.04.2026; erscheint Dezember 2026]
- 2027/1 Wissenschaftliche Weiterbildung und... (offenes Heft) [Einreichungsfrist 15.10.2026, erscheint Juni 2027]